

## **Jahresbericht 2022**

Auch in diesem Jahr konnten wir unser traditionelles Sauschiessen in Folge Corona Pandemie nicht durchführen. Wir starteten unser Schiessjahr am 26. Februar mit einer kurzfristig angesetzten Aktion zur Entbuschung des Scheibenwalls. Gehölz und Gebüsch mussten entfernt werden, so dass am 1. März mit der Altlastensanierung des Scheibenwalls begonnen werden konnte. Auf Grund der sehr trockenen Witterung hatten wir uns entschlossen, die Sanierung noch vor Beginn der Schiesssaison durchzuführen.

Wir hatten Glück und das trockene Wetter hielt an. Die Sanierungsarbeiten konnten ohne Unterbruch durchgeführt werden. Über 600 Tonnen Material mussten abgeführt, gewaschen und einer Deponie zugeführt werden. Mit neuem, sauberem Material wurden das Gelände und der Schutzwall wieder hergestellt. Glücklicherweise blieben die Prellschiene auf dem Wall und die Fundamente der Kugelfangkästen unversehrt.

Mit der Sanierung verabschiedeten wir uns auch von den alten, granulatgefüllten Kugelfangkästen. Eine nochmalige Sanierung erschien uns zu teuer und wenig zielführend. Daher haben wir uns für neue Kästen des Systems Schurter entschieden. Roni Schurter und sein Team leisteten gute Arbeit und die neue Anlage konnte am 31. März durch den Schiessoffizier Ernst Winter abgenommen werden.

Auf Grund der Sanierungsarbeiten haben wir unser Schiessjahr relativ spät mit den üblichen freiwilligen Übungen begonnen. In diesem Jahr kann erstmals wieder eine normale Gruppenmeisterschaft durchgeführt werden. Bei uns ist das Interesse aber ziemlich abgeflacht. Durch einen kurzfristigen Aufruf konnten noch zwei Gruppen zusammengestellt werden wovon eine sogar den Finaleinzug schaffte. Wegen Terminschwierigkeiten brachten wir es aber nicht zu Stande, dass auch 5 Schützen am Final teilnahmen. Da müssen wir in Zukunft daran arbeiten. Eine Teilnahme an der Gruppenmeisterschaft ist für einen aktiven Verein einfach Pflicht.

Das Feldschiessen wurde von den Schlatter-Kollegen durchgeführt. Mit 87 Teilnehmenden brachten wir erfreulicherweise am meisten Schützinnen und Schützen auf den Platz. Schlatt folgte mit 57 und Wagenhausen mit 46 Teilnehmenden. Ein Vereinsresultat wird nicht mehr ausgewiesen, was die Wichtigkeit der Teilnahme wohl unterstreichen soll. Diese sehr hohe Beteiligung verdanken wir nebst den treuen B-Schützen natürlich vor allem den seit Jahren sehr erfolgreich durchgeführten Jungschützen und Juniorenkursen. Oliver Schmid erreichte einmal mehr das höchste Resultat. Zusammen mit Markus Imthurn von den Rhy-Schützen belegte er mit 69 Punkten den ersten Rang.

Im Juni wurde das Jungschützenwettschiessen des Verbandes Unterthurgau auf unserem Stand durchgeführt. Insgesamt 57 Jungschützen und 12 Junioren haben an zwei Abenden ihre Zielsicherheit unter Beweis gestellt. Auch wenn recht engagiert um Punkte gekämpft worden ist, war auch das Beisammensein in der eingerichteten Festwirtschaft ein wichtiger Teil des Anlasses. Bei den Junioren konnte Nils Angst mit 89 den ersten Platz auf der Rangliste belegen. Bei den Jungschützen wurden in diesem Jahr die ersten Plätze von Talenten aus anderen Vereinen belegt.

Unserem Jungschützenteam an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz zu Gunsten des Schiesssports. Das war eine tolle Werbung für unseren Verein.

Ein eigentlicher Höhepunkt des Vereinsjahres sollte wie immer der Besuch eines Kantonal-schützenfestes, dieses Jahr das Urner-Kantonal in Unterschächen sein. Mit einer Schützin und 23 Begleitern besuchten wir das kleine Dorf am Fusse des Klausenpasses. Der Empfang war herzlich und wir fühlten uns sofort zu Hause. Dies zeigte sich auch an den durchwegs guten bis sehr guten erreichten Resultaten. In der Endabrechnung belegten wir bei den Ausserkantonalen mit 92.131 Punkten den 129. Rang von 432 rangierten Vereinen.

Wie immer kam natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Wir wurden von den Unterschächer-Schützen und ihren Helfern ausgezeichnet bewirtet. Das wir am zweiten Abend das Nachtessen in der Schützenstube einnahmen, war wie immer eine gute Entscheidung. Gute Gespräche und einige **Appenzeller** lassen uns den Abend in guter Erinnerung bleiben. Der Umstand, dass es in der kleinen 700 Seelengemeinde noch eine Bar gab, veranlasste einige von uns, den Kontakt zur einheimischen Bevölkerung noch etwas zu vertiefen.

Das Verbandswettschiessen wurde in Herdern Lanzenneunfern durchgeführt. Leider musste auch Herdern mit nur 226 teilnehmenden Schützen die gleiche Erfahrung machen wie wir im letzten Jahr. Corona hinterlässt Spuren und wir können mit diesem Anlass nicht mehr an frühere Beteiligungszahlen anknüpfen. Mit 23 Teilnehmenden belegten wir den zweiten Platz nicht nur in der Beteiligungsrangliste sondern mit erreichten 92.524 Punkten auch in der regulären Wertung. Nur die durchführende Sektion konnte ein noch höheres Resultat ausweisen.

Die übrigen Anlässe des laufenden Jahres wurden mehr oder weniger gut besucht. Dort wo wir eine grosse Teilnehmerzahl vorweisen können, resultieren auch gute Platzierungen auf der Vereinsrangliste.

<b>Anlass</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Resultat</b>	<b>Rang /Teiln. Vereine</b>
Frühlingsschiessen Mauren Berg	9	0	Nicht rangiert
Jubiläum Beringen	12	88.124	10 von 26
Jubiläum KSV Andelfingen	25	91.508	8 von 40
Riet Schiessen Truttikon	27	90.957	7 von 29
Jubiläum Dägerlen	22	90.224	11 von 39
Schiterbergschiessen Andelfingen	12	88.72	11 von 24
Jubiläum Hohlenbaum SH	19	109.824	15 von 44

Das Problem mit den Teilnehmenden teilen wir uns mit vielen Vereinen. Immer öfter werden Vereine mangels Teilnehmern nicht rangiert. So wurden beispielsweise in Dägerlen nur 39 von 112 oder beim Schiterbergschiessen nur 24 von 74 teilnehmenden Sektionen rangiert. Es wird zur Normalität, dass nur noch kleine Gruppen oder Einzelschützen die Sektionsanlässe besuchen.

Das Bundesprogramm wurde von 103 Schützen oder Schützinnen absolviert. 55 von ihnen waren dabei noch Schiesspflichtig.

Erfreuliches gibt es von den Jungschützen zu berichten. Alice konnte 12 Teilnehmer erfolgreich durch den Jungschützenkurs führen. Den von Jörg Breitler betreuten Juniorenkurs besuchten 5 Jungen im Alter zwischen 10 und 13 Jahren. Es steckt viel Aufwand und Zeit hinter dieser Nachwuchsausbildung. Auch wenn die Jungen Freude am Schiesssport haben, müssen sie immer wieder motiviert werden, den Kurs zu vollenden. Sehr viele Vereine buhlen um die Jungen und es stehen unzählige Möglichkeiten offen, die Freizeit zu gestalten. Das Angebot ist verlockend und es kann schnell auch zu viel werden.

Einen Herzlichen Dank an Alice, Joel, Jörg und ihre weiteren Helfer. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand so viel Zeit für die Ausbildung des Nachwuchses aufbringt.

Auch unsere Veteranen waren aktiv und beteiligten sich mit zwei Gruppen an der Veteranengruppenmeisterschaft in Frauenfeld. Es resultierte für die Gruppe Geisslibach der 21. Und für die Gruppe Vorderholz der 47. Rang von 56 teilnehmenden Gruppen.

Als letztes Schiessen der Saison fand das Freundschaftsschiessen in Basadingen statt. Mit 33 Teilnehmenden war auch dieser Anlass eher schlecht besucht. Die Rhyschützen konnten 13 Schützen mobilisieren, wir deren 20, davon 2 Jungschützen und 2 Junioren. Resultatmässig liessen uns die Rhyschützen mit 93.33 Punkten gegen unsere 90.784 Punkte weit hinter sich. Von der Anzahl der Teilnehmer ist dieser Anlass aber für beide Vereine ein Streichresultat.

Am Angebot selbst kann es eigentlich nicht gelegen haben. Die von Madeleine und René zubereiteten Hamburger haben hervorragend geschmeckt, die Stimmung war ausgezeichnet und bei einigen war auch ausreichend Sitzleder vorhanden. Es bleibt zu hoffen, dass die Beteiligung in Zukunft wieder besser wird.

Das Absenden durften wir wieder zusammen mit den Jungschützen durchführen was uns eine fast volle Schützenstube bescherte. Das Jahresprogramm wurde von 21 Mitgliedern vollständig absolviert. Einmal mehr konnte Joel Ott die Jahresmeisterschaft für sich entscheiden. Auf dem Plätzen 2 und 3 folgten Marcel Sätteli und Andi Pfund. Die Wanderpreise gingen beim Cup-Brütsch an Jörg Breitler und beim Cup-Bö an Marcel Sätteli. Für die restlichen Resultate verweise ich auf die Ranglisten.

Beim Cup Vorderholz erfolgte nach 6 Jahren die Gesamtauswertung. Die Ausgangslage war daher äusserst spannend. Joel Ott konnte den diesjährigen Final vor Urs Klingenfuss und Urs Bölsterli für sich entscheiden. In der Gesamtabrechnung konnte Urs Klingenfuss mit dieser guten Rangierung die bisher führende Andrea Breitler überholen und auf den zweiten Platz verweisen. Als dritter klassierte sich Peter Meister. Alle Teilnehmenden durften sich auf dem Von Alice Lang und Urs Zahn zusammengestellten Gabentempel ein schönes Präsent aussuchen.

Zu guter Letzt fehlt noch die Durchführung des Weihnachtsmarktes. Dieser Anlass wurde wegen der Corona-Pandemie zweimal abgesagt. Dieses Jahr sollte die Durchführung aber wieder möglich sein und die Leute liessen sich nicht von einem Besuch abhalten. Alle Aussteller waren mit dem Aufmarsch sichtlich zufrieden. Auch unsere Raclette-Scheune war wie immer gut besucht. Am Schluss waren wir restlos ausverkauft was sich mit einem fetten Gewinn in der Kasse niederschlagen sollte. Ein herzliches Dankeschön an Johann Keller und Andi Röder die diesen Anlass einmal mehr hervorragend organisiert haben.

Alles in allem eigentlich ein gutes Jahr. Wenn da nur nicht die etwas seltsame Stimmung im Verein wäre.

Seit längerem habe ich das Gefühl, dass sich unser Verein in zwei Gruppen spaltet. Ich kann nicht begründen warum ich dies so empfinde, spüre aber, dass andere das gleiche denken. Dass sich ein Graben zwischen Jung und Alt auftut, wie einige vermuten, kann ich nicht glauben. Ich denke eher, dass es an der Führung liegt. Die Veränderungen in der Art und Weise wie der Verein geleitet wird, welche mit dem Wechsel von unserem langjährigen Präsidenten Jörg Breitler zu mir erfolgt ist, kommt wohl nicht bei allen Mitgliedern gut an.

Ich habe mir lange Gedanken darüber gemacht, was ich anders oder besser machen könnte. Ich kann und will mich aber auch nicht total verändern. Auch habe ich nicht die Zeit und die Geduld um jeden Schützen persönlich für das Mitmachen an einem Anlass oder einen Arbeitseinsatz zu motivieren. Bei mir muss auch in Zukunft eine Einladung per Mail oder WhatsApp genügen.

Weil ich aber nicht möchte, dass sich unser Verein in zwei Lager spaltet, wie es vor 110 Jahren als sich der Freiwillige Schiessverein von den Feldschützen trennte, schon einmal passiert ist. Ich habe mich daher entschlossen mein Amt an der nächsten GV zur Verfügung zu stellen. Sollte sich jemand finden der sich zutraut den Verein so zu führen, dass wieder alle am gleichen Strick ziehen, übergebe ich meine Aufgaben gerne. Sollte sich niemand finden, werde ich das Präsidium mindestens noch ein weiteres Jahr ausüben.

Die Tatsache, dass im Dezember drei Mitglieder ihren Rücktritt eingereicht haben war sicher nicht die Ursache für meine Entscheidung. Es hat mich höchstens dazu veranlasst, das Ganze publik zu machen. Florian Schmid, Andi Keller und Andi Wenger haben sicher persönliche Gründe dafür, dass sie sich aus dem Verein zurückziehen möchten. Wenn ich aber sehe wie viele Vereine um ihre Existenz kämpfen oder sich gar auflösen, möchte ich mit allen möglichen Mitteln verhindern, dass wir noch weitere Abgänge verzeichnen müssen.

Es gibt aber auch noch Gutes zu berichten. An der Herbstversammlung wurde das Votum, im nächsten Jahr ein Scheibenwall oder ein Kugelfangschieszen durchzuführen, positiv aufgenommen. Wir haben wohl noch nie so schnell ein OK zusammengestellt wie an diesem Abend. Mario Breitler, Stefan Breitler, Gregor Itel, Urs Klingenfuss, Peter Meister, Andi Pfund, Andi Röder, Manuel Schmid und Nico Senn haben sich spontan für die Organisation des Anlasses zur Verfügung gestellt. Das lässt doch hoffen, dass wir mit diesem Fest nicht nur einen stattlichen Gewinn für die Vereinskasse erwirtschaften können sondern auch das angeschlagene Gemeinschaftsgefühl, welches einen Verein am Leben erhält, wieder auffrischen können.

Zum Schluss bleibt mir noch allen für die geleisteten Arbeiten zu danken. Sei es für den wichtigen Einsatz im Junioren- und Jungschützenbereich, der Hilfe in der Schützenstube oder der Festwirtschaft, dem Einsatz als Schützenmeister oder als Scheibenwart, für die Vorstandsarbeit, die Pflege der Webseite und, und, und. Allen, auch denen die ich in meiner Auflistung vergessen habe, ein herzliches Dankeschön für den geleisteten Einsatz.

Euer Präsident, Peter Mathys